

GUTACHTEN ZUR BACHELORARBEIT

Von: **Anna Mašková**

Thema der Bachelorarbeit: **Die österreichische Band Granada zwischen Grazer- und Wienerlied**

BetreuerIn der Arbeit: **Mgr. phil. Jürgen Ehrenmüller**

ZweitgutachterIn: **Dr. phil. Bernhard Chappuzeau**

1. Beurteilungskriterien	Punkte maximal	Punkte erreicht
1. Logischer Aufbau der Arbeit Leitfragen: <i>Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</i>	10	10
2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz Leitfragen: <i>Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Bei kleinergleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</u>	20	18
3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur Leitfragen: <i>Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</u>	20	20
4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit Leitfragen: <i>Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von größergleich 5 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen]</u>	20	20
5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse Leitfragen: <i>Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?</i>	20	16
6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit Leitfragen: <i>Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)</i>	10	10
Insgesamt	100	94

2. Schriftliches Gutachten (mind. 15 Zeilen)

Die Bachelorarbeit von Frau Anna Mašková behandelt eine aktuelle Grazer Variante des Wienerliedes am Beispiel einer bekannten Pop-Band. Dabei arbeitet sie sehr gut im theoretischen und praktischen Teil die sprachlichen Voraussetzungen und Varianten heraus und verbindet dies mit einer Fragebogenaktion unter Studierenden. Die Arbeit überzeugt ohne jegliche Einschränkung im logischen Aufbau, dem Umgang mit der Sekundärliteratur, der Sprachbeherrschung, der Fähigkeit zur Darstellung und den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit. Die Arbeit ist sprachlich auf einem sehr hohen Niveau. Es kommen sehr wenige sprachliche Fehler vor, etwa beim Bezug von Relativsätzen zum Hauptsatz oder in den Verbindungen von Nominalphrasen. Hervorzuheben sind auch die gelungenen graphischen Darstellungen im praktischen Teil und die extrem ausführlich durchgearbeiteten Anhänge. Kleinere Punktabzüge in der Bewertung ergeben sich in der inhaltlichen Stringenz, die sehr kleinteilig geraten ist und dabei die größeren Zusammenhänge vernachlässigt. Weitere Punktabzüge beziehen sich auf die Argumentation und die Darstellung der Ergebnisse. Frau Anna Mašková hat in der Einleitung nicht die Methoden der Textanalyse erörtert und sie hat kein Verhältnis zwischen der Dialektuntersuchung und der Fragebogenaktion definiert. Deshalb bleiben die Schlussfolgerungen oberflächlicher, als sie sein können, wenn man die langen vorangegangenen Analysen in Betracht zieht. Dennoch ist das Gesamtergebnis für eine Bachelorarbeit absolut überzeugend und ohne Einschränkung sehr gut.

3. Fragestellung zur Bachelorarbeit (fakultativ):

1. Die Zuordnung der Wörter zu verschiedenen Dialekten und Sprachen in den Liedtexten der Band Granada (Seite 31-36) deutet auf eine besondere Konstellation hin, die die Weiterentwicklung des Wienerliedes im regionalen und internationalen Kontext betrifft. Wie beurteilen Sie das Potenzial zur Identifikation mit den Liedtexten vor diesem Hintergrund?
2. Wie erklären Sie, dass einzelne Lieder mit den Handlungsorten und Themen auf Wien verweisen, aber in der dialektalen Form deutlich vom Wienerischen abweichen? Was sagt das generell über die kulturellen Entwicklungen aus?
3. Instrumentale und musikalische Aspekte werden in den Ergebnissen der Fragebogenaktion ebenso Wien wie Graz zugeordnet. Thomas Petritsch weist auf stilistische Differenzen zur Tradition des Austro-Pop hin. Was sagt das über das aktuelle Verständnis der österreichischen Musik aus?
4. Halten Sie die Beschäftigung mit den Texten und der Musik der Band Granada für einen brauchbaren Inhalt des Unterrichts für Deutsch als Fremdsprache? Welche Voraussetzungen und Möglichkeiten würden Sie damit verbinden?

Die Bachelorarbeit von Frau Anna Mašková wird hiermit mit *výborně (1)* bewertet.

Name und Unterschrift des Gutachters: Dr. phil. Bernhard Chappuzeau

Datum: 29.05.2019